

	<p>Objekt: Graupener Häckel</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030014384001</p>
--	---

## Beschreibung

Häckelkopf aus Messing mit quaderförmigem Hammerkopfende und bartenähnlichem Blatt mit nach oben geschwungener Schneide; Relieifarbeiten mit bergmännischen Motiven auf Kopf und Blatt

Stock aus braunem, poliertem Rundholz, der nach unten verjüngt und mit einer abgeflachten Metallspitze abschließt.

Dem Motiv nach handelt es sich um eine Graupener Häckel (früher Gubener Häckel): Das Blatt zeigt die Gegenüberstellung von mittelalterlicher und neuzeitlicher Förderung. Auf der einen Seite sind zwei Bergleute in Arbeitskleidung bei der Haspelförderung abgebildet, wobei die Kraftübertragung durch ein Zahnrad erfolgt und der an einem Seil hängende, gefüllte Fördersack in Empfang genommen wird. Auf der Gegenseite ist eine Balanciermaschine in einem Förderhaus zu sehen. Das Erz, welches sich in einem in einer Seilschlinge hängenden Wagen befindet, wird von der Hängebank in einen bereitstehenden Hunt gekippt und von dort nach über Tage transportiert. In der rechten Ecke dieser Blattseite ist ein am Boden sitzender Engel dargestellt. In den abgerundeten Blattspitzen befinden sich jeweils Schlägel und Eisen sowie ornamentale Reliefdarstellungen. Rechts und links des Ohrs ist jeweils ein Reichsadler zu sehen, im Hammerkopf beidseitig das Kopfporträt eines langhaarigen Mannes.

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Messing \* Gegossen, montiert

Maße:

Höhe: 1010 mm; Breite: 105 mm; Länge: 30 mm; Gewicht: 400 g (H = Maß von der Stockspitze bis zum höchsten Punkt des

Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L =  
Tiefenmaß des Kopfes)

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Böhmen

## Schlagworte

- Häckel
- Steigerstock
- Uniform